

# InIIS Newsletter

## Dezember 2017

### Transfers

**Hakki Taş** wird ab Februar 2018 als Senior Researcher an das *German Institute for Global and Area Studies* (GIGA) in Hamburg wechseln. Hakki ist seit Januar 2017 Philipp-Schwartz-Stipendiat am InIIS und hat in diesem Jahr mehrere Publikationen zu Staat und politischer Kultur in der Türkei veröffentlicht. Wir sind traurig, uns von so einem geschätzten Kollegen verabschieden zu müssen, sind aber froh und dankbar, dass es Hakki gelungen ist, eine Mitarbeiterstelle im deutschen akademischen Betrieb zu bekommen.

Ebenso mussten wir uns im Oktober von **Yiorgos Moraitis** trennen, dessen Zwei-Jahres-Stelle im Oktober ausgelaufen ist. Auch Yiorgos wünschen wir für die Rückkehr nach Thessaloniki alles Gute und viel Erfolg!

**Timm Fulge** hat das InIIS ebenfalls in der zweiten Jahreshälfte verlassen und arbeitet nun im *Niedersächsischen Kultusministerium* in Hannover.

Im September konnten wir mit **Svenja Gödecke** eine neue wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Schmidt gewinnen. Svenja hat ihr Masterstudium an der *Universität Osnabrück* absolviert und wird im neuen SFB im Teilprojekt B04: „Offene Wohlfahrtsstaaten? Die soziale Absicherung von Arbeitsmigration und ihre Rückwirkung auf nationale Politik“ ihre Dissertation schreiben.

TRANSJUDFARE verabschiedet sich mit großem Dank von **Torben Schmengler**, der uns seit Mitte 2016 unterstützt hat,

und begrüßt **Shabnam Nimi Divingele**, die seit Dezember 2017 als neue studentische Hilfskraft im Projekt arbeitet.



**Dovaine Buschmann** ist seit November 2017 Praktikantin in der Forschungsgruppe „Transnationale

Politische Ordnungsbildung auf Finanzmärkten“ am InIIS. Dovaine studiert Politikwissenschaften im Master an der *Universität Wien* und beschäftigt sich im Rahmen des Forschungspraktikums mit Geschlechterungleichheit und Fragen der finanziellen Allgemeinbildung. Sie wird bis Ende Januar in Bremen sein.

Für ein Praktikum war schließlich auch **Viktoria Lindl**, Masterstudentin der Politikwissenschaft an der *Universität Heidelberg*, im September/Oktobre am Institut. Viktoria war neben der Koordinierung der DVPW-Tagung mit der Erstellung einer Datenbank zu militärischen Eskalationen zwischen der türkischen Armee und der PKK betraut.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an **Carla Ostermayer**, die als *BIGSSS*-Praktikantin maßgeblich für die Organisation und den reibungslosen Verlauf der DVPW-Sektionstagung verantwortlich war.

**Sebastian Botzem** ist seit Oktober Vertretungsprofessor für Internationale Politische Ökonomie an der *Freien Universität Berlin*.

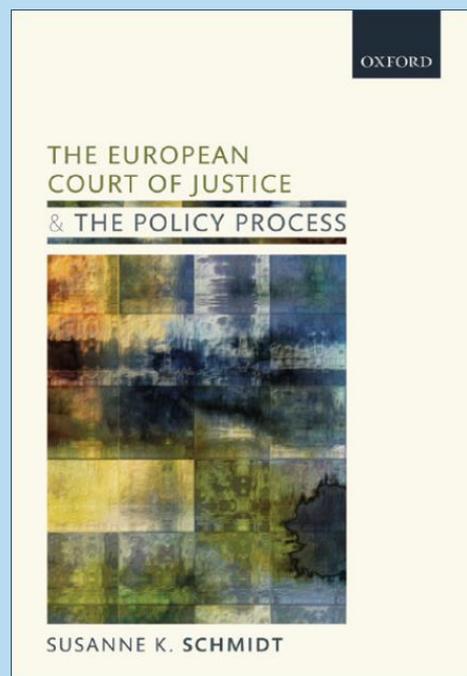
## Neuerscheinungen

**Dieter Senghaas** veröffentlichte im Dezember den Beitrag [„Von Donald Trump bis Xi Jinping: Der neue Kampf innerhalb der Kulturen“](#) in den *Blättern für deutsche und internationale Politik*.

Von **Susanne K. Schmidt** ist der Aufsatz “Extending Citizenship Rights and Losing it all: Brexit and the Perils of ‘Over-Constitutionalisation’” im Sammelband *Questioning EU Citizenship. Judges and the Limits of Free Movement and Solidarity in the EU* von Daniel Thyme bei *Hart* erschienen.

Dazu steuerte sie den Beitrag [“Building Social Europe requires challenging the judicialization of citizenship”](#) zur Debatte “Should EU citizenship be duty-free?” des *European Union Democracy Observatory on Citizenship* bei.

Außerdem erscheint dieser Tage ihre Monographie “The European Court of Justice and the Policy Process: The Shadow of Case Law” bei *Oxford University Press*.



**Dennis Niemann** und **Kerstin Martens** veröffentlichten gemeinsam mit Michael Dobbins den Beitrag „Dezentralisierung oder Zentralisierung: Deutsche und Schweizer Hochschulreformen im Vergleich“ in *Governance und Interdependenz von Bildung. Internationale Studien und Vergleiche*, erschienen bei Nomos.

**Lisa Gaufman** publizierte kürzlich den Artikel "[Putin's Pastorate: Post-Structuralism in Post-Soviet Russia](#)" in der Zeitschrift *Alternatives*.

In *Global Policy* erschien von **Sebastian Botzem**, Sigrid Quack und Solomon Zori „International Accounting Standards in Africa: Selective Recursivity for the ‘Happy Few’?“

Von der Zeitschrift *International Peacekeeping* zur Veröffentlichung angenommen wurde der Artikel [„Intermediaries of Intervention: How Local Power Brokers Shape External Peace- and State-Building in Afghanistan and Congo“](#) von **Alex Veit** und Philipp Münch.

Als *InIIS Working Paper* No. 47 wurde von **Jude Kagoro** „The Power Game: Organizational Politics, Intrigue and Machiavellism in the Ugandan Police Force“ veröffentlicht.

**Klaus Schlichtes** Aufsatz „The International State: Comparing Statehood in Central Asia and Sub-Saharan Africa“ wurde im Sammelband *Paradox of Power. The Logics of State Weakness in Central Asia* von John Heathershaw und Edward Schatz veröffentlicht (*University of Pittsburgh Press*).

In den nächsten Tagen erscheint der von **Roy Karadag** mit herausgegebene Band *Grenzräume, Grenzgänge, Entgrenzungen*.

*Junge Perspektiven der Türkeiforschung* bei Springer VS.



**Martin Nonhoff** verfasste für *Palgrave Communications* den Artikel [„Discourse analysis as critique“](#).

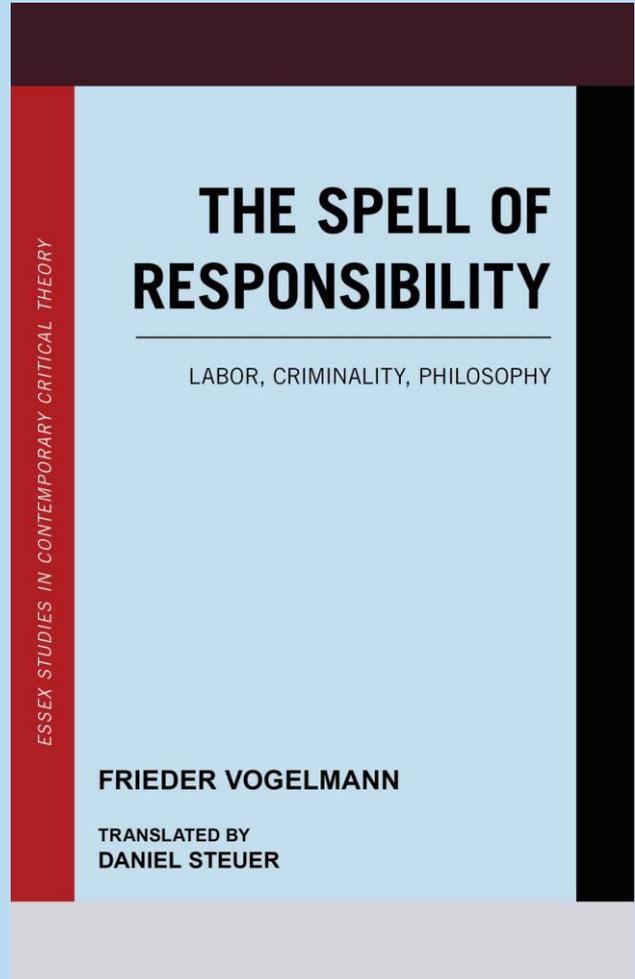
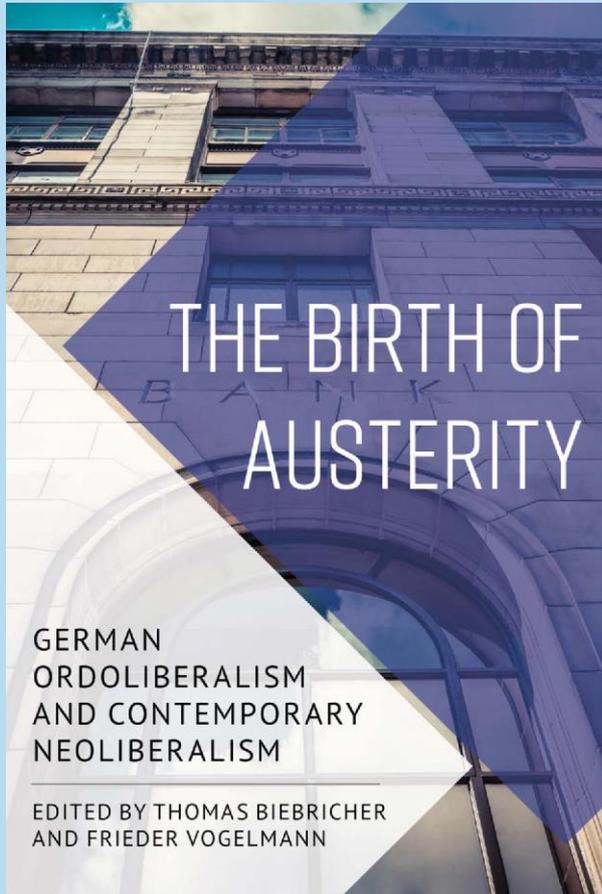
**Frieder Vogelmann** hat aus den letzten Monaten fünf neue Publikationen vorzuweisen:

In der Zeitschrift *Foucault Studies* hat er gemeinsam mit Jörg Bernardy das [Special Issue: Discipline and Punish Today](#) herausgegeben.

Die beiden Aufsätze [„Measuring, Disrupting, Emancipating. Three Pictures of Critique“](#) und [„Critique as a Practice of Prefigurative Emancipation“](#) wurden in den Zeitschriften *Constellations* bzw. *Distinktion: Journal of Social Theory* veröffentlicht.

Gemeinsam mit Thomas Biebricher ist Frieder Herausgeber des Sammelbandes *The Birth of Austerity. German Ordoliberalism and Contemporary Neoliberalism* bei Rowman & Littlefield.

Und zuletzt ist soeben Frieders Werk „Im Bann der Verantwortung“ auf Englisch als *The Spell of Responsibility. Labor, Criminality, Philosophy* ebenfalls bei Rowman & Littlefield erschienen.



## Vorträge, Workshops, Konferenzen

Vom 4. bis zum 6. Oktober fand die *Fünfte Offene Sektionstagung* der Sektion „Internationale Beziehungen“ der *Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW)* an der *Uni Bremen* statt. Die AG Schlichte hatte im Namen des InIIS die Organisation der Tagung mit mehr als 250 TeilnehmerInnen und 81 Panels zu verantworten.



Inhaltlich waren aber auch viele andere InIIS-Mitglieder involviert, und zwar mit eigenen geschlossenen Panels, u.a. zu Inter-Organisationalen Beziehungen (**Ulrich Franke**), zu Polizeipraktiken in der Welt (**Klaus Schlichte**, **Sarah Biecker**, **Jude Kagoro**), zur Legitimierung bewaffneter Gruppen

(**Klaus Schlichte**), und mit der Leitung und Diskussion von offenen Panels: **Benjamin Werner** zu Dynamiken der Europäischen Union, **Lisa Gaufman** zu Narrativen in der Weltpolitik, **Roy Karadag** zur internationalen Dimension von Repression und zu internationaler Ordnung und **Sebastian Botzem**, **Sebastian Möller** und **Marcus Wolf** zu Globaler Finanzpolitik. **Kerstin Martens** diskutierte schließlich das Panel zu globaler Sozialpolitik. Mit eigenen Beiträgen waren ebenfalls **Lisa Gaufman**, **Klaus Schlichte**, **Alex Veit**, **Sarah Biecker**, **Sebastian Botzem** und **Dieter Senhaas** vertreten.

Neben dem, leider durch das Bremer Unwetter gestörten, Austausch mit der IB-Community Deutschlands bot die Konferenz Anlass, alte Kolleginnen und Kollegen des InIIS der letzten Jahre wiederzutreffen, unter anderem **Antonia Witt** und **Felix Anderl** von der *Universität Frankfurt*, **Christoph Humrich** von der *Universität Groningen* und **Sophia Hoffmann** vom *Zentrum Moderner Orient* in Berlin.

Erinnerungswert hat daneben auch noch das Rahmenprogramm, zum einen die Veranstaltung „Die Globalisierung Bremens“ mit **Hartmut Rode** (Leiter der Abteilung Handelskunde der Übersee-Museums Bremen) und **Ulrike Hiller** (Staatsrätin und Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund, für Europa und Entwicklungszusammenarbeit), die am 4. Oktober von **Klaus Schlichte** moderiert wurde; zum anderen die von der *Zeitschrift für Internationale Beziehungen* organisierte Podiumsdiskussion „Reclaiming the facts!? Die Analyse internationaler Politik in Zeiten von Fake News und Postfaktizität“ am Abend des zweiten Konferenztages.

Neben den Beiträgen zur Sektionstagung gab es mal wieder eine ganze Reihe von akademischen Vorträgen von InIIS-Mitgliedern:

**Anna Hollendung** hielt, im Rahmen eines zweimonatigen Forschungsaufenthalts an der *McMaster University* in Hamilton (Ontario), einen Vortrag mit dem Titel "Hannah Arendt and the Precarious within Political Events". Am 8. Dezember sprach sie auf einer Konferenz zu "Academic Freedom and Politics" an der *LMU* in München zu "Arendt and Academic Freedom and Plurality".

Im August 2017 fand die EADI NORDIC Konferenz in Bergen statt (*European Association of Development Research and Training Institutes*). **Sarah Biecker** hielt dort einen Vortrag zu Polizeiarbeit in Uganda: „Community-Based Policing – An Ugandan Interpretation“.

Am 30. November und 1. Dezember fand in Berlin der Editorial Workshop „Life-Worlds, Technologies and Affordances“ des SPP1448 statt, in dessen Rahmen Sarah Biecker, Jude Kagoro und Klaus Schlichte zu Polizei in Afrika arbeiten. Auf dem Workshop diskutierte Sarah Biecker die gemeinsame Arbeit „The Measuring State. Technologies of Government“.

**Kerstin Martens** und **Dennis Niemann** präsentierten im Dezember "Who is Who in Global Social Policy? International Organizations in Education Policy, 'Doing' Comparative Social Policy Analysis in a Changing Global Context" an der *Lingnan University* in Hongkong.

Gemeinsam mit Michael Dobbins referierten beide im September zu "Centralization and Decentralization of German and Swiss Higher Education" auf der Tagung der ECPR in Oslo.

Auf der 11<sup>th</sup> Pan-European Conference on *International Relations* der *EISA* in Barcelona stellte Kerstin das gemeinsam verfasste Papier "Soft governance by hard facts? The OECD as a Knowledge Brokers in International Education Policy" vor.

Auf derselben Tagung präsentierte **Lisa Gaufman** "War and Peace on Russian Social Networks" und diskutierte im Panel zu "Digital Technology and World Politics – Conceptual Challenges and Theoretical Innovation" mit.

Darüber hinaus nahm sie mit "Performing Foreign Policy" und als Diskutantin an den beiden Roundtables "Emotions and Symbolic Order in Contemporary Russia" und "The Red Web: the Struggle over the Russian Internet and the Digital Political Space" an der Jahrestagung der *Association for Slavic, East European & Eurasian Studies* in Chicago teil (9. bis 11. November).

Zur Konferenz "Political Science in the Digital Age" der *International Political Science Association (IPSA)* in Hannover steuerte sie den Beitrag "Kremlin Trolls: Assessing the Impact of Trolls in Russian Security Discourse" bei.

## ***Dritte Senghaas Lecture mit Gudrun Krämer***

Gudrun Krämer, Professorin für Islamwissenschaft an der *Freien Universität Berlin*, referierte am 2. November unter dem Vortragstitel „Einheit, Vielfalt, Differenz. Vom Umgang mit dem Anderen im zeitgenössischen Islam“ zu aktuellen Diskursen und Praktiken in muslimischen Kontexten, die Pluralität und Pluralismus religiös legitimieren bzw. delegitimieren. Machtverschiebungen und –dynamiken im internationalen und regionalen System des Nahen Ostens spielten hier ebenso eine Rolle wie die kollektiven Erfahrungen und Diskursbeiträge von muslimischen Gruppen in Europa.

Frau Krämer verwies in ihren Ausführungen auf die verschiedenen historischen Faktoren, welche moderne säkulare Institutionen im Nahen Osten zunächst begünstigten, und erklärte dann, warum diese Institutionen ihrerseits einer religiös gerahmten Politisierung der Trennung zwischen Staat und Religion, öffentlicher und privater Sphäre nicht standhalten konnten. Moderne islamistische Bewegungen und Praktiken seien sehr erfolgreich darin, erzielte Fortschritte in Richtung Säkularität rückgängig zu machen.

Der Veranstaltung im *Olbers-Saal im Haus der Wissenschaft* war mit 64 ZuschauerInnen gut besucht.

Nach dem Vortrag gab es eine ca. 60-minütige Diskussion um aktuelle Konflikte, Formen von religiöser Politisierung und die Frage nach muslimischem Leben in Deutschland und Europa unter diesen neuen politischen Vorzeichen.

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Bremen

Institut für Interkulturelle  
und Internationale  
Studien

**DIETER SENGHAAS LECTURE 2017**

Einheit, Vielfalt, Differenz. Vom Umgang mit dem  
Anderen im zeitgenössischen Islam.

Prof. Dr. Dr. h.c. Gudrun Krämer  
Freie Universität Berlin

2. November 2017 | 18:30 Uhr  
Haus der Wissenschaft, Olbers-Saal  
Sandstraße 4/5 | 28195 Bremen

Frieder Vogelmann war am 24. bis 27. September Teilnehmer am XXIV. Kongress der *Deutschen Gesellschaft für Philosophie* in Berlin, und zwar mit dem Beitrag "Kraft und Geltung, Leben und Norm: Wiederholung oder Differenz?".

Auf der *IAPSS Autumn Convention 2017*, die vom 13. bis 17. September an der *Universität Bremen* stattfand, referierte er zu "Post-Truth or How (Not) to Think About Politics and Truth".

**Roy Karadag** hielt im September den Vortrag "State Power and Double Movements: Neoliberal Authoritarian Dynamics in Turkey" auf der *11<sup>th</sup> Pan-European Conference on International Relations* in Barcelona.

Am 24. November war er mit seinem Vortrag "Regime and Political Economy: The Role of Oligarchs" Teilnehmer auf der Tagung "The Political Regimes in Russia and Turkey: A Comparison" der *Deutschen Gesellschaft für Osteuropakunde* in Bonn.

Auf der *11<sup>th</sup> Pan-European Conference on International Relations* der *EISA* im September 2017 in Barcelona organisierte **Alex Veit** gemeinsam mit Anne Menzel (*Uni Marburg*) ein Panel zum Thema „(Post-)conflict sexual violence interventions, gender and post-colonial power relations“.

Am 1. und 2. November organisierte TRANSJUDFARE seinen Abschlussworkshop im Gästehaus der Universität auf dem Teerhof. Etwas über 20 Teilnehmende diskutierten engagiert und kontrovers die Umsetzung europäischen Richterrechts zur Gleichstellung von EU-Bürgern in verschiedenen Mitgliedstaaten. Der Workshop diente auch zur Vorbereitung eines Special Issues des *Journal of*

*European Public Policy*, das **Susanne K. Schmidt** mit Michael Blauburger und Dorte Martinsen herausgibt. Zu dieser Gelegenheit stellte Susanne Schmidt den mit Angelika Schenk verfassten Aufsatz "Student Mobility and the Shortcomings of Judicial Law-making in the EU" vor.



Anlässlich des Institutstags des *Max-Planck-Instituts für Gesellschaftsforschung* am 16.-17. November in Köln gab es eine Buchpräsentation von Susanne Schmidt zusammen mit Adalbert Hepp (ehemals *Campus Verlag*) zum Band „Auf der Suche nach der Problemlösungsfähigkeit der Politik“. [Im Gespräch mit Fritz W. Scharpf](#) wurden einige Themen des Buches weiter erörtert.

Beim Workshop "Beyond the Inter-Governmental Union? Towards the Accountable and Sustainable Integration of Core State Powers" an der *Hertie School of Governance* in Berlin am 14.-15. Dezember hielt sie den Vortrag 'Over-constitutionalisation and the loss of legislative options'.

Zur Gründung des *Instituts für Europastudien (IES)* nahm sie an der Podiumsdiskussion „Europas neue Herausforderungen“ an der *Universität Bremen* am 31. Oktober teil.

**Marcus Wolf** hat im September auf der Konferenz der *European Sociological*

Association in Athen Ergebnisse seines Forschungsprojektes zur finanziellen Allgemeinbildung und zur Rolle der OECD vorgestellt.

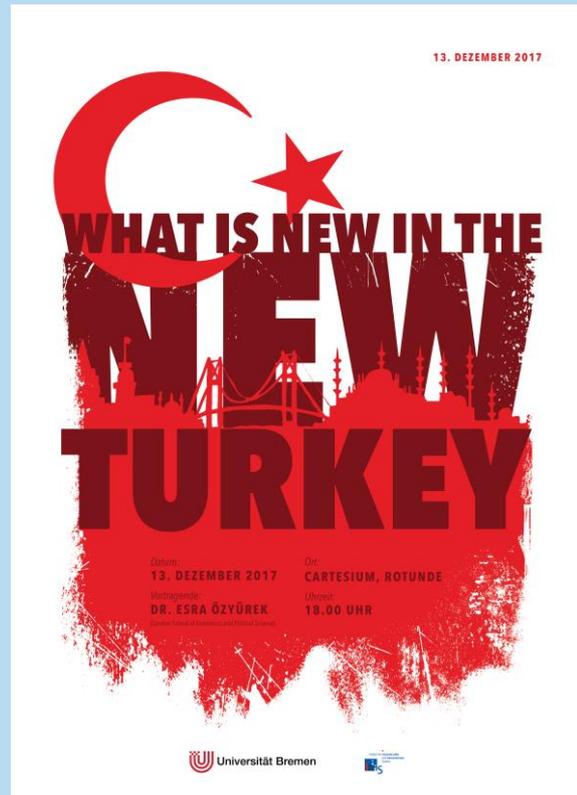
Außerdem hat er im September bei der IIPPE- (*International Initiative for the Promotion of Political Economy*) Konferenz in Berlin ein Papier zur Veränderung von Finanzbildungsnarrativen nach der Finanzkrise von 2008 präsentiert.

**Sebastian Botzem** war ebenfalls auf der EISA-Tagung in Barcelona, und zwar mit seinem Beitrag "New kids on the block: The rise of private non-profit organizations in cross-border financial governance".

**Klaus Schlichte** hielt im November drei Konferenzvorträge. Am Norwegian Institute for International Affairs in Oslo präsentierte er „Budget support as governance technology“ (10. November), im Colloque RI an der Université Paris-Sorbonne „Why there is no global order. The forgotten historicity of international politics“ (15. November) und auf dem Treffen des Young Weber Scholars' am Hamburger Institut für Sozialforschung „Max Weber's Logic of Explanation“ (30. November).

Im Dezember kommentierte er mehrere Vorträge im *Atelier: Dynamiques sociales dans les guerres civiles* an der *Université Paris 1: Panthéon-Sorbonne* und stellte an der EUI in Florenz seinen Beitrag „From Hut to VAT: Trajectories of Taxation in East Africa“ vor.

Am 13. Dezember war **Esra Özyürek** von der *London School of Economics and Political Science* am InIIS zu Gast und hielt in der Rotunde des Cartesiums den öffentlichen Vortrag „What is New in the New Turkey?“



Auf der Tagung „Das Politische (in) der Politischen Theorie“ der DVPW-Sektion „Politische Theorie und Ideengeschichte“ an der *Universität Hannover* hielt **Martin Nonhoff** am 27. September den Plenarvortrag „Radikale Demokratie oder Populismus. Spielarten des Politischen in der Hegemonietheorie“.

## Wissenstransfer

Im Rahmen der Verleihung des [Hannah-Arendt-Preises für Politisches Denken](#) an Étienne Balibar diskutierte **Martin Nonhoff** am 2. Dezember mit Vlasta Jalušič, Piotr Buras und dem Preisträger den Komplex „Europa: Chaos und Pluralität“.

**Lothar Probst** hielt am 16. Oktober den Vortrag „[Deutschland hat gewählt: Eine Analyse](#)“ bei der *Hermann-Ehlers-Akademie* in Kiel. Ebenfalls im Oktober nahm er an der Reihe „Science goes public“ der *Universität Bremen* mit dem

Vortrag "[Warum 'Mutti' die Bundestagswahl gewonnen hat!](#)" teil.

Am 9. September nahm **Roy Karadag** an der Veranstaltung *Solidaria* in Bremen teil und leitete der Workshop „Der Syrische Krieg und das Problem nicht endender Gewalt“.

Mit dem Beitrag „Die türkische Syrienpolitik“ beteiligte er sich am 14. November an der Tagung „Deutsche Politik in Nah- und Mittelost: Fluchtursachenbekämpfung, Stabilisierung und Anti-Terror-Kampf“ der *Konrad-Adenauer-Stiftung* in Cadenabbia.

Am 20. Dezember diskutierte er in der Reihe „[Gäste, Glaubensbrüder, Störenfriede. Konflikt und Migration zwischen der Türkei und Syrien](#)“ mit Gerald Knaus von der *European Stability Initiative* zum Thema „Deutschland, Europa und die Politik des Flüchtlingsschutzes“ am *Türkei-Europa-Zentrum* der *Universität Hamburg*.

**Jude Kagoro** hielt im November den Vortrag „Understanding the Context in Policing: Navigating between Legal and Practical Realities in Africa“ am *Rwanda National Police College (NPC)* in Musanze.

Im selben Monat referierte er zu „Security, Democracy, and Governance in West Africa: Lessons, Challenges and Prospects“ im Rahmen eines Workshops des *Africa Good Governance Network (AGGN)* des *DAAD* in Abuja, Nigeria.

## Pro Publica

Vor dem Hintergrund des Personalkonzepts des Instituts für Politikwissenschaft steuerten **Susanne K. Schmidt** und **Frieder Vogelmann** (gemeinsam mit Arndt Wonka von der

*BIGSSS*) Kommentare zum [Positionspapier](#) der *Jungen Akademie* bei.

Ein [Bericht](#) über **Alex Veits** Aufenthalt und der politischen Situation in der Demokratischen Republik Kongo ist in der Wochenzeitung *Jungle World* (48/2017) erschienen.

*Highlights*, das Forschungsmagazin der *Universität Bremen*, [berichtet](#) in der aktuellen Ausgabe über das DFG-Forschungsprojekts zu „Internationalen Interventionen gegen sexualisierte Gewalt in Konfliktgebieten“ von **Alex Veit** und **Lisa Tschörner**.

**Marcus Wolf** hat im November einen Blog-Beitrag über die symbolische Gewalt der Schulden für den Blog des AK Gewaltordnungen der DVPW verfasst (<https://gewo.hypothesen.org/429>).

Zur Türkei war **Roy Karadag** mehrfach medial vertreten: Am 10. Juli 2017 erschien das *Zeit*-Interview [Es kann gefährlich werden für Erdogan](#).

In der türkischen Zeitung *Birgün* wurde am 18. August ein Interview mit dem Titel „[Die Türkei wird die NATO nicht verlassen](#)“ zur außenpolitischen Orientierung der Türkei veröffentlicht.

In mehreren Artikeln von *Deutsche Welle Türkçe* kommen ebenfalls Kurzbeiträge; einmal zu [deutsch-türkischen Beziehungen](#) ein Jahr nach dem gescheiterten Putschversuch vom Juli 2016; dann am [14. August 2017](#) zu den weiteren Aussichten der AKP-Regierung und am [26. September](#) zur Bundestagswahl.

Zum Ausgang der Bundestagswahl gab er auf [Medyascope](#) ein ausführliches Interview und ein weiteres in der schweizerischen Sendung [Echo der Zeit](#)

zur Verschlechterung deutsch-türkischer Beziehungen.

Dazu kamen Auftritte im *heute journal* und in der Sendung *ARD Brisant* zur Freilassung des Menschenrechtsaktivisten Peter Steudtner am 26. Oktober 2017 sowie im [Beitrag](#) der *Deutschen Welle* zur Freilassung von Meşale Tolu und zur Ausreiseerlaubnis für Sharo Garip.

**Hakki Taş** erschien am 15. Juli in der japanischen Zeitung *Nikkei* und am 15. September in *Sveriges Radio* in Beiträgen zu politischen Entwicklungen in der Türkei.

**Jude Kagoro** verfasste am 19. Dezember einen Artikel mit dem Titel „[Rwanda's Miracle and its Magicians](#)“ in der ugandischen Zeitung *Independent*.

**Lisa Gaufman** verfasste mehrere Beiträge für *Duck of Minerva*: im Juli „[Trump and the Russian Money Trail](#)“ und „[#MH17](#)“, im August „[Fall of Giants](#)“, „[Coffee and TV](#)“ im September, „[You are fake news](#)“, „[#MeToo](#)“ und „[New Girl](#)“ im Oktober, „[We shall overspread](#)“ im November und zuletzt „[Look what you made me do](#)“ und „[Nothing compares to you](#)“.

**Lothar Probst** war wie immer regelmäßig in der Medienlandschaft vertreten: Am 7. Juli gab er der *Süddeutschen Zeitung* ein Interview zur Frage der staatlichen Finanzierung der NPD.

Seine nächsten Auftritte hatte er am 16. Juli bei *buten un binnen* zu [Professionalisierungstendenzen im Amt von Bürgermeisterin](#) und [zur Lage der Grünen](#) am 9. August auf *SWR2*, am 11. August auf *Bremen 2* und am 28. August in der *Nordsee Zeitung*.

Viele Beiträge folgten im September, u.a. ein [Interview](#) in der September-Ausgabe der *Kölner Stadtrevue* zu den Problemen und Aussichten der Grünen und am 11. September ein Gastkommentar im *Weser-Kurier* zum [Volksentscheid über die Verlängerung der Legislaturperiode](#).

Die Bundestagswahlen begleitete Lothar ebenfalls mehrfach: am 7. September war er Kommentator beim Wahlcheck von *Phoenix* und zwischen dem 22. und 25. September als Wahlexperte im *Phoenix Wahlstudio*. Am 23. September gab er dem *Handelsblatt* ein Interview zur [AfD im neuen Bundestag](#) und sprach am 27. September über den Ausgang der Bundestagswahl und ihre Folgen in der Sendung ["Dossier Politik"](#) von *Radio Bayern 2*.

Am 15. und 16. Oktober war Lothar wieder als Experte im *Phoenix-Wahlstudio*, dieses Mal aber zur [Landtagswahl in Niedersachsen](#) und zur [Bedeutung ihres Ausgangs](#).

Im *Weser-Kurier* erschien am 9. November sein zum Thema ["Digitalisierung"](#). Am 21. November veröffentlichte Lothar einen Gastkommentar zum Scheitern der Jamaika-Sondierungsgespräche im *Weser-Kurier*; dazu kam ein [Interview](#) im *Morgenmagazin* des ZDF, ein weiteres [Interview](#) in der *Berliner Zeitung*, in der *Frankfurter Rundschau* und im *Kölner Stadtanzeiger* sowie ein [Gespräch](#) mit dem *Handelsblatt* zur Situation in der AfD.

Am 22. November gab er im *SWR2* ein Interview zur Rolle des Bundespräsidenten und am 24. November im *WDR-Magazin "Politikum"* zur Zukunft der Grünen nach den gescheiterten Jamaika-Sondierungen.

Es ging am 30. November weiter mit einem [Gespräch](#) des *Handelsblatts* mit Lothar und mit weiteren Auftritten als Studiogast von Phoenix auf dem [AfD-Parteitag in Hannover](#).

Zuletzt sprach das *Handelsblatt* mit Lothar am 4. Dezember über den [Ausgang des AfD-Parteitages](#).

und November 2017 Feldforschung in Kinshasa, Demokratische Republik Kongo, durchgeführt. Dabei führte sie Interviews mit Mitarbeitern von lokalen und internationalen NGOs, UN-Organisationen sowie der kongolesischen Regierung und tauschte sich mit kongolesischen Wissenschaftlern aus.

## Aus der Forschung

Der Forschungsantrag von **Hakkı Taş** zur Rolle von Freitagspredigten in der frühen türkischen Republik wurde von der *Gerda Henkel Stiftung* (Sonderprogramm „Islam, moderner Nationalstaat und transnationale Bewegungen“) bewilligt.

**Alex Veit** hat im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts zu „Internationalen Interventionen gegen sexualisierte Gewalt in Konfliktgebieten“ im Oktober und November 2017 Feldforschung im Osten der Demokratischen Republik Kongo durchgeführt. An der *Université Officielle de Bukavu* und an der *Université Bunia* hielt er den Vortrag „L'économie morale des interventions contre les violences sexuelles dans l'est de la RD Congo“. An der *Université Bunia* leitete er zudem ein Forschungsmethodenseminar, in dessen Rahmen Studierende Fokusgruppen-Interviews mit Schülern durchführten.

Im September nahm **Sarah Biecker** an der Jahreskonferenz des Projekts ICT4COP in Lissabon teil. In diesem Verbund erforscht sie Polizeitechnologien und Community Policing in Norduganda.

**Lisa Tschörner** hat im Rahmen des DFG-Forschungsprojekts zu „Internationalen Interventionen gegen sexualisierte Gewalt in Konfliktgebieten“ im Oktober

## SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ nimmt im Januar 2018 seine Arbeit auf

Die *Deutsche Forschungsgemeinschaft* (DFG) hat einen neuen *Sonderforschungsbereich* (SFB) "Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik" an der Universität Bremen bewilligt. Der SFB wird in den nächsten vier Jahren mit rund elf Millionen Euro gefördert. Der SFB wurde federführend von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern des SOCIUM (Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik) und des InIIS beantragt. Sprecher wird Professor Herbert Obinger (SOCIUM) sein. Maßgeblich beteiligt an der Antragstellung war aus dem InIIS **Kerstin Martens**, die auch Mitglied des Sprecherteams sein wird.



Die Forschung zur Sozialpolitik hat sich stark auf den Vergleich der hochindustrialisierten Länder konzentriert. Im neuen Sonderforschungsbereich werden die Entwicklungsdynamiken staatlich verantworteter Sozialpolitik in einer auch den Globalen Süden umfassend einbeziehenden Perspektive analysiert. Auch in weiteren Hinsichten geht das Forschungsprogramm des SFBs über die bisherige Sozialpolitikforschung hinaus. Die internationalen Verbindungen und Vernetzungen rücken in den Vordergrund. Die Sozialpolitik eines Landes lässt sich nicht allein aus den innerstaatlichen Verhältnissen heraus erklären. Handelsbeziehungen, Migration, Krieg und Kolonialismus sowie die weltweite Verbreitung von Ideen und Rechtsregeln besitzen eine große Bedeutung für die sozialpolitischen Entwicklungen in den einzelnen Ländern. Zudem liegt der Forschung im SFB ein breites Verständnis von Sozialpolitik zugrunde, in dem unter anderem Bildungspolitik einbezogen wird. Drittens ersetzt der SFB die nationalstaatliche Binnenorientierung der Sozialpolitikforschung durch einen interdependenzorientierten Ansatz.

Der Forschungsverbund hat 15 Teilprojekte und gliedert sich in zwei Projektbereiche.

Der Projektbereich A: „Globale Entwicklungsdynamiken“ besteht aus sechs Teilprojekten, die die Entwicklungsdynamiken in den einzelnen Feldern der Sozialpolitik weltweit untersuchen und eine alle Felder umfassende Datenbank "Global Welfare State Information System" (WeSIS) aufbauen. Aus dem InIIS leitet **Kerstin Martens** zusammen mit Prof. Michael Windzio das Teilprojekt „Globale Entwicklung, Diffusion und Transformation von Bildungssystemen“.

Der Projektbereich B „Transregionale Entwicklungsdynamiken“ untersucht in fallstudienzentrierten, qualitativen Analysen die Kausalpfade zwischen internationalen Verflechtungen und sozialpolitischen Entwicklungsdynamiken für einzelne Ländergruppen.

Hier ist das InIIS an drei Projekten beteiligt:

- „Mechanismen der Verbreitung von Sozialpolitik“ unter der Leitung von Frank Nullmeier (SOCIUM), **Klaus Schlichte** (InIIS) und Delia González de Reufels (Institut für Geschichtswissenschaft)
- „Offene Wohlfahrtsstaaten? Die soziale Absicherung von Arbeitsmigration und ihre Rückwirkung auf nationale Politik“ unter der Leitung von **Susanne K. Schmidt** (InIIS)
- Transnationale Wohlfahrt: Aufstieg, Zerfall und Renaissance der Sozialpolitik in Afrika“ unter der Leitung von **Klaus Schlichte** und **Alex Veit** (beide InIIS).

Neben dem InIIS und dem SOCIUM sind von der Universität Bremen auch das *Institut für Geschichtswissenschaft*, dem *Institut für Geographie*, das *Institut Arbeit und Wirtschaft (IAW)*, das *Zentrum für europäische Rechtspolitik* sowie die *Arbeitsgruppe Informationsmanagement* des Fachbereichs Informatik mit Projekten beteiligt. Ebenfalls beteiligt sind die *Jacobs University Bremen*, die *Universität Duisburg-Essen* und die *Universität zu Köln*. Der Start des Sonderforschungsbereichs ist für Anfang 2018 vorgesehen.